

# „Dancefloor der guten Laune“ auf dem Marktplatz

Maieinsingen macht Tausenden wieder Spaß/DJ Jürgen Rasper sorgt für Bewegung



VON MANFRED HITZEROTH

**MARBURG.** „Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus“: Aus Tausenden Kehlen ertönte am frühen Montagmorgen auf dem Marburger Marktplatz das altbekannte Mailied, zum ersten Mal nach drei Jahren wieder mal seit der Corona-Pause. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies führte auf der Bühne zusammen mit einigen Mitstreitern die Riege der Vorsänger an – unterstützt von Background-Stimmen auf der Tonaufnahme des Mailieds. Pünktlich um Mitternacht hatte der Rat-

haus-Gockel zuvor zwölf Mal mit den Flügeln geklappt. Und die dazu passenden Trompetentöne wurden per Lautsprecher verstärkt, sodass sie auch alle auf dem Marktplatz hören konnten.

Von „Atemlos“ bis zu „Country Roads“

Und da war es ganz schön voll: Denn vorher und danach bis ein Uhr morgens hatte Radiomoderator Jürgen Rasper als Discjockey und Entertainer das Kommando und verwandelte den Platz vor dem Rathaus zu einem „Dancefloor der guten Laune“. Und auf zwei Bildschirmen flimmerte dazu noch ein visuelles Belegprogramm. Junge und Junggebliebene bewegten sich an diesem tollen Vormaiabend nach einem angeneh-

Tausende Menschen besuchten das Maieinsingen auf dem Marburger Marktplatz mit Moderator und Discjockey Jürgen Rasper vom Hessischen Rundfunk.

FOTOS: THORSTEN RICHTER



men Frühlingstag zu einem Mix aus aktuellen Chart-Erfolgen und Evergreens. Auch Maibowle und anderes gab es zu trinken.

Und diese Mischung gibt es wohl nur beim Marburger Maieinsingen so: Zum Einstimmen auf das Mitternachts-Event wurden bis zu unterschiedlichen Songs wie „Atemlos“ von Helene Fischer oder „Take me home, Country Roads“ die Mitsing-Fähigkeiten trainiert. Es herrschte echte Volksfest-Stimmung, auch als Rasper Freiwillige aus dem Publikum suchte, um die bes-

ten „Luftgitaristen“ zu ermitteln. Ihre Fähigkeiten demonstrierten die Bewerber dann zur Gaudi der Zuschauer jeweils eine Minute lang, indem sie auf Mini-Gitarren aus Plastik eindroschen. Der Applaus des Publikums zeigte es danach eindeutig: Ein weiblicher Metal-Fan hatte es am besten gemacht und bekam als Gewinn das Plastik-Instru-

ment als Belohnung. Mit flotten Sprüchen und als echter Animator heizte DJ Jürgen dann noch bis ein Uhr die Mai-Stimmung weiter an, bevor dann unter freiem Himmel der Zapfenstreich nahte. Für die Tanzwilligen gab es aber danach noch weitere Möglichkeiten, in Marburger Clubs und Kneipen in den Mai hineinzu feiern. Denn wie sagte eine junge Marburgerin am frühen Morgen in der Biegenstraße so schön? „Der 1. Mai ist das wichtigste Datum des Jahres“. Womit sie wahrscheinlich in puncto Feierlaune sogar recht haben könnte.



Code scannen und die Fotos dazu auf dem Handy ansehen



Code scannen und das Video dazu auf dem Handy ansehen

**LIEBE LESERIN, LIEBER LESER**  
VON MANFRED HITZEROTH



## Maiblütenpracht für Schaulustige

Der Mai ist mit Macht herangekommen, und allerorten sah man am Feiertag Gruppen von Menschen, die gemeinsam im Grünen unterwegs waren – ob nun mit oder ohne Bolterwagen. Eine ganze Prozession von Schaulustigen pilgerte auch noch in die Stresemannstraße. Denn die Kirschblüte zeigte sich dort am gesamten verlängerten Wochenende in voller Pracht. Die Natur hält sich nämlich nicht immer an die vorgegebenen Termine. Als eine Woche zu vor das Kirschblütenfest im Marburger Südviertel stattgefunden hatte, waren allenfalls die Vorboten des Blütenmeers zu beobachten. Aber man muss die Feste eben feiern, wie und wann sie fallen. Und so ließen es sich viele Blütenfans nicht nehmen, eben erst jetzt mit wachen Augen und häufig auch mit gezielten Handykameras durch die Stresemannstraße zu pilgern. Statt japanischem Reiswein wie traditionsgemäß in Japan konnten sich die begeisterten Blüten-Beobachter notfalls ein Gläschen mitgebrachter Maibowle gönnen. Man muss schließlich flexibel bleiben.

### KURZNOTIZEN

#### Online-Workshop zu Femizide

**MARBURG.** Marburg. Statistiken zufolge versucht in Deutschland jeden Tag ein Mann, seine (Ex-)Partnerin zu ermorden. Jeden dritten Tag stirbt deshalb eine Frau. Im Jahr 2022 waren es mindestens 113 Frauen. Die Universitätsstadt Marburg setzt sich seit Jahren für Gewaltprävention und den Schutz vor geschlechterbezogener Gewalt ein und bietet daher mit dem „FemKollektiv – Femi(n)zid(e) sichtbar machen“ am 15. Mai von 14 bis 18 Uhr einen online-Workshop zum Thema Femizide an. Darin werden Aspekte der geschlechtsspezifischen Gewalt und Handlungsmöglichkeiten besprochen. Die Teilnahme ist kostenlos.

• Eine Anmeldung ist bis zum 10. Mai möglich an gleichberechtigter@marburg-stadt.de.

#### Verkauf von Fund-Fahrrädern

**MARBURG.** Nach einer längeren Unterbrechung der jährlichen Fahrradversteigerungen durch das Stadtbüro werden nun wieder Fund-Fahrräder zum Kauf angeboten. Anstelle einer Versteigerung gibt es in diesem Jahr einen Verkaufsnachmittag. Der Verkauf findet am Dienstag, 9. Mai, von 14 bis 16 Uhr in der Frauenbergstraße 24, gegenüber vom Stadtbüro, statt. Es stehen rund 40 Fahrräder zum Verkauf. Die Fahrräder werden zu Festpreisen von 20 bis 30 Euro verkauft und in bar direkt vor Ort bezahlt.

• Für Fragen steht das Stadtbüro im Stadtbüro Marburg zur Verfügung: telefonisch unter 06421/2011801 oder per E-Mail an fundbuero@marburg-stadt.de.

## Wie das Leben gesund gestaltet werden kann

11. Marburger Gesundheitsgespräch am 13. Mai im Technologie- und Tagungszentrum

**MARBURG.** „Ansteckend? Angst, Ärger, Wut und Hass in Beziehung und Gesellschaft“ – unter diesem Titel findet das 11. Marburger Gesundheitsgespräch (MGG) statt. Die Veranstaltung richtet sich an alle Menschen, die sich für Gesundheit im gesellschaftlichen Kontext interessieren – und die sich darüber austauschen möchten, wie das eigene Leben gesund gestaltet werden kann.

führende Anästhesistin der Gynäkologischen Tagesklinik Kassel, Dr. med. Regina Adam, leitet das MGG ein, Bewegungs- und Physiotherapeuten Jürgen Stephan sorgt für ein bewegendes Ankommen.

Nach einer „Zappelpause“ und anschließender Diskussion beginnt das Gesundheitsgespräch um 10.20 Uhr, das

geführt wird von Dr. Anne Sparenborg-Nolte, Marburger Allgemeinärztin und Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters. Nach einer interaktiven Reflexion des Gesundheitsgesprächs mit Liedvortrag sowie Pause wird die Veranstaltung um 13.50 Uhr mit dem zweiten Fachvortrag fortgesetzt. Dr. Andreas Böh-

ringer, Klinikdirektor der Marburger Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, spricht über „Emotions(dys)regulation aus klinischer Perspektive“, für den im Anschluss eine interaktive Diskussion geplant ist.

Ab 14.30 Uhr findet die Reflexion des Gesundheitsgesprächs in Kleingruppen statt. Die Plenumsdiskussion

steht für 16.20 Uhr im Programm, bevor die Veranstaltung um 17 Uhr endet.

Das Marburger Gesundheitsgespräch wurde von Prof. Dr. Wolfram Schüffel, dem emeritierten Chefarzt der psychosomatischen Klinik der Philipps-Universität, begründet. Es findet zweimal im Jahr zu unterschiedlichen Oberthemen statt. Die Schirmherrschaft hat erneut Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies übernommen. Organisatoren sind nun Dr. Matthias Bender, Dr. Stephan Heinrich Nolte und Studierende der Medizinischen Fakultät, die das umfangreiche und interaktive Programm zusammengestellt haben.

• Die Veranstaltung findet ausschließlich in Präsenz am Samstag, 13. Mai, von 9 bis 17 Uhr im Technologie- und Tagungszentrum in Marburg, statt. Eine Anmeldung ist möglich per Mail an info@marburgergesundheitsgesprach.de. Die Teilnahme an der Gesamtveranstaltung ist kostenfrei.



Teilnehmer während einer Turnstunde für Menschen ab 60 Jahre.

THEMENFOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA